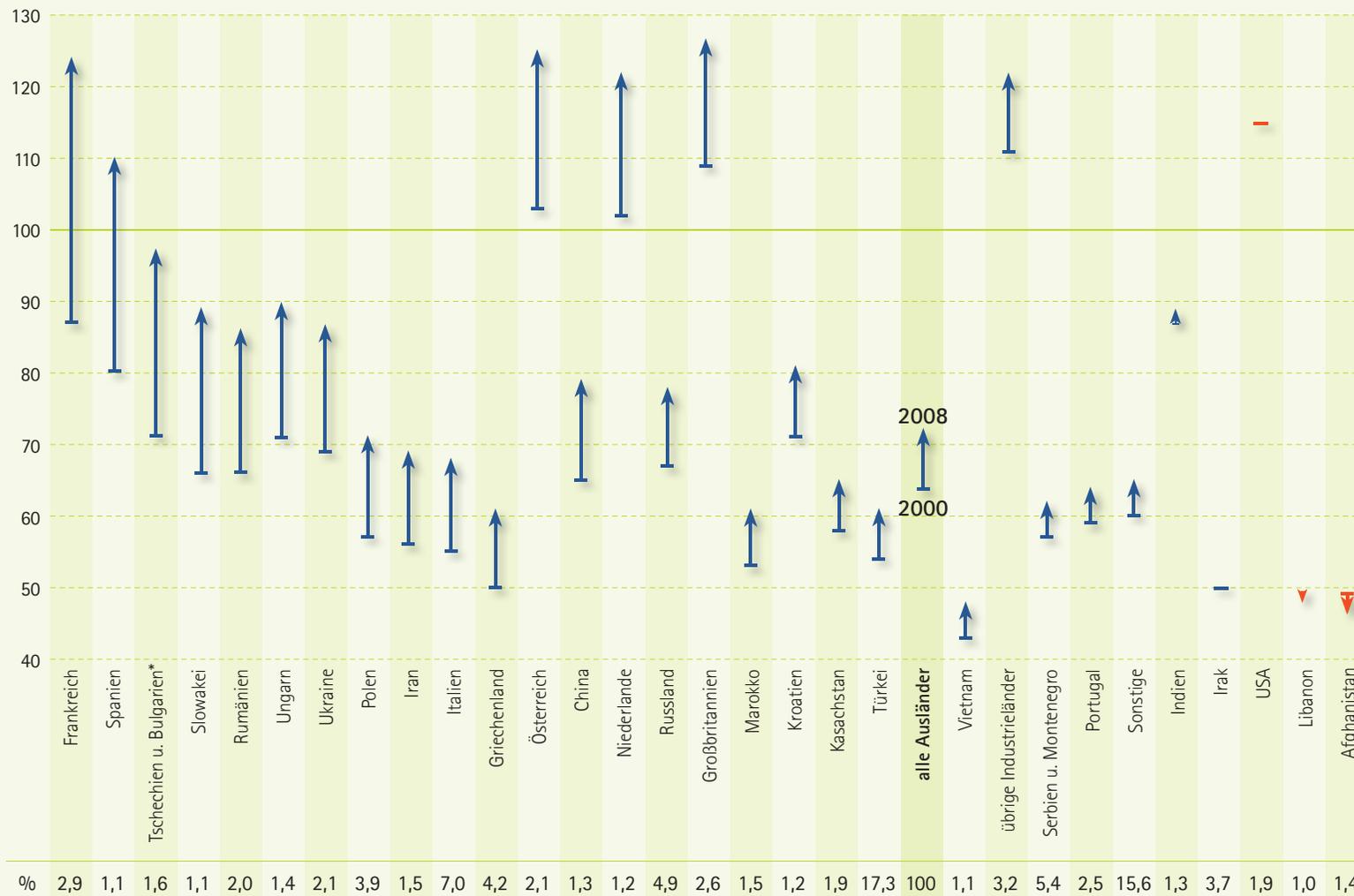


Die Lohnlücke zwischen Migranten und Deutschen wird – bis auf wenige Ausnahmen – mit der Zeit kleiner

Relative Löhne von vollzeitbeschäftigten ausländischen Männern, die im Jahr 2000 erstmals in Deutschland gearbeitet haben, bezogen auf die Löhne der deutschen Männer 2000 und 2008



Anmerkung: Die Zahlen unter den Länderbezeichnungen geben den prozentualen Anteil der einzelnen Ausländergruppen an allen Ausländern in der Analysetichprobe im Jahr 2000 an. Die Ausländergruppen sind nach der Höhe ihrer Lohnanpassungsraten sortiert.

Lesebeispiel: Bei ausländischen Männern, die im Jahr 2000 erstmals in Deutschland gearbeitet haben, lag der Eintrittslohn im Schnitt bei 64 Prozent des Lohnes, den ein deutscher Mann im Durchschnitt erhielt (s. dunkler hinterlegte Spalte „alle Ausländer“). Bis zum Jahr 2008 verringerte sich die Lohnlücke, sodass der durchschnittliche Lohn eines Migranten bei 72 Prozent des deutschen Lohnniveaus lag.

* Tschechien und Bulgarien wurden wegen niedriger Beobachtungszahlen zusammengefasst.

Quelle: Integrierte Erwerbsbiographien (IEB) des IAB, eigene Berechnungen.